

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Tageblatt und Anzeiger).

Dienstags- und
Freitags-Tageblatt, Riesa.

Montagsblatt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 297.

Freitag, 23. December 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Zusatzheft der Sonn- und Feiertage. Dienstagslicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Großenhain, bei Abholung aus Schalter der Postamtstellen 1 Mark 25 Pf., durch die Postage frei bis Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Postfach frei bis Haus 1 Mark 05 Pf. Anzeigen-Kosten für die Sonn- und Feiertage bis Mitternacht 9 Uhr ohne Gewalt.

Druck und Verlag von Bannier & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Konstantinstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herrn Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Noch § 1 der Ausführungsvorordnung zu dem Gesetz, die allgemeine Einführung einer Hundesteuer betreffend, vom 18. August 1868 ist im Monat Januar jeden Jahres eine genaue Aufzeichnung sämtlicher steuerpflichtiger Hunde vorzunehmen und ist hierbei der 10. Januar als Normaltag festgesetzt worden.

Sämtliche Herren Gemeindevorstände erhalten daher hiermit Anweisung, der gebrochenen Aufzeichnung sich zu unterstellen und sodann in der Zeit vom 11. bis spätestens 27. des selben Monats unter Übereichung der aufgenommenen Verzeichnisse und Erlegung der gesetzlichen Geldhöhen die Hundesteuermarken für das nächste Jahr an Rangstelle hier in Entschlag zu nehmen.

Großenhain, am 20. Dezember 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

2371 E.

Dr. Uhlemann.

Mr.

Im Namen des Königs!

In der Straßsche

gegen

1. den Galanteriewarenhändler Georg Degenkolbe,
2. den Kaufmann Isidor Salinger,
3. den Schnellvermeister Ernst Träger,
4. den Kurzwarenhändler Karl Westphal,
5. den Spielwarenhändler Johann Wildauer,
6. den Musikwarenhändler Bernhard Jenner,
7. den Kurzwarenhändler August Hofmann,

sämtlich in Riesa,

wegen Vergehen § 12, nach 14 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879,

hat die IV. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Dresden in den Sitzungen vom 18. Oktober und 8. November 1898 für Recht erkannt:

Das Urteil des Königlichen Amtsgerichts Riesa vom 17. August 1898 wird, insoweit darin die Angeklagten Degenkolbe, Salinger, Träger, Westphal, Wildauer und Jenner wegen jahrlängigen Fehlhaltens und Verkaufs gefährlichster Spielwaren im Sinne des § 14 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen zu Strafe und Kosten verurteilt worden sind, aufgehoben.

Die genannten Angeklagten werden von der Anklage des bezeichneten Vergehens freigesprochen.

Die durch das Verfahren gegen sie in erster und zweiter Instanz erwachsenen Kosten werden der Staatskasse auferlegt.

Königliches Amtsgericht Riesa,

am 22. Dezember 1898.

Belauft gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Secretary Brehm.

Der Stadtgemeinderath zu Strehla hat uns in Sachen des Baues einer der Güter- und Personenbeförderung dienenden Eisenbahn zwischen Strehla und Riesa Brabegogen mit dem Schreiben zugestellt, sie durch diejenigen Kaufleute, Fabrikanten u. s. w. ausfallen zu lassen, die am Bau der Bahn ein Interesse haben und ihn für wünschenswert erachten. Wir ersuchen die Interessenten, vom Inhalte der Brabegogen, die in der Rathskammer während der Expeditionsstunden abgeholt werden können, Kenntnis zu nehmen und sie bis spätestens den 14. Januar 1899 ausfüllt an uns zurückzuliefern zu lassen.

Der Rath der Stadt Riesa

am 23. Dezember 1898.

Boeters.

St.

Örtliches und Sächsisches.

Riesa, 23. December 1898.

Zu einer recht anmutenden gestaltete sich die gestern Nachmittag 5 Uhr im Saale des Hotel Wettiner Hof abgehaltene Weihnachtsfeier der kleinen Böblinge des unter der Leitung der gepr. Kindergartenin Fräulein Ida Schwarz stehenden Fröbel'schen Kindergartens. Der Freizeit wohnte ein sehr zahlreiches Publikum bei. Die im Saale aufgestellten, mit einem brennenden Weihnachtsbaum gezierten, gedekten Tafeln waren mit denjenigen Arbeiten der Kleinen belegt, welche dieselben in der leichten Zeit unter Leitung ihrer Mütterin gearbeitet und den Zweck hatten, Brugniß von dem Gelernten abzulegen und Eltern und Geschwistern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Arbeiten, aus Blätterteien, Flechterei u. d. bestechend, zu denen sich die in leichter Zeit so hellett gewordenen Brandmalereien gefestigt hatten, erregten allseitige Anerkennung. Um 5 Uhr trat die aus einigen 30 Köpfen bestehende Schaar unter Führung des Fräuleins Ida Schwarz im Marschtempo mit dem S. lange des Marschliedes: „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ den Saal und nahm Aufstellung im Kreise. Nach einer von einem kleinen Böblinge an die Anwesenden gerichteten poetischen Begrüßungsansprache erfolgten die Vorträge von mehr denn zwanzig zum großen Theil auf die Weihnachts- und Winterzeit Bezug habenden häuslichen Gedichten, Gedingen und die Vorführung vorzüglich arrangerter Spielchen, die allseitig große Freude erzeugten. Mit dem Auftritte eines kleinen Weihnachtsmannes, der den Gespielen und Gespielen je eine kleine Weihnachtsgabe verbreichte, hatte die häusche Weihnachtsfeier ihr Ende erreicht. Dem Fräulein Ida Schwarz wurde allseitig Dank ausgesprochen für die schönen Erfolge. — Die mit der Weihnachtsfeier verbundene Ausstellung von Kinderarbeiten reizender Art der Schülerinnen des Fräuleins Maria Schwartz fanden bei den bestechenden Damen hohes Lob und Anerkennung.

Heute wurden die Schulen geschlossen, die Weihnachtsfeiern beginnen und nun hölt in die Kinderherzen die Weihnachtsfreude ihren Zugang; all die Erwartungen und Hoffnungen, die das Christkind erfüllen soll, gewinnen lebhafte Gestalt, die Märchenwelt der Jugendzeit erscheint in lieblichen Traumgebilden, und da nun auch die einzige Sorge des Kindes, die rechtzeitige Fertigstellung der Schularbeiten, verschwunden ist, so ist das Glück vollständig!

Die Eisenbahnanlagen Görlitz nehmen zuammen eine Fläche von rund 88 Quadratkilometer, das ist 0,6 Proc. der gesamten Bodenfläche des Landes ein. Die daraus errichteten Gebäude sind mit rund 67 Millionen M^r. zur Landesimmobilien-Brandversicherungsfasse eingeschätzt. Der Gesamtgrundbesitz des sächsischen Staatsseisenbahnsystems um-

faßt am Schluß des Jahres 1897 innerhalb Sachsen 83,8 und außerhalb des Landes 7,9 Quadratkilometer.

* Görlitz. Auf die am 1. Weihnachtsfeiertag Abends 1,7 Uhr im hiesigen Gasthofe stattfindende Aufführung des Kinderspiels „Winterstier“ sei auch an dieser Stelle hingewiesen und dem Unternehmen eine recht rege Untersuchung und zahlreicher Besuch gewünscht, da der Reingewinn zur Anschaffung eines Schulharmoniums bestimmt ist.

Ösitz, 22. December. Der König verlieh unserm hochgeschätzten verdienten Wirklicher, Rechtsanwalt und Stadtrath Schwolz bei Gelegenheit seines 80. Geburtstages den Titel und Rang eines Justizrathes.

Röhrsdorf. Den eifrigsten Nachforschungen der Gendarmerie und des Forstpersonals ist es endlich gelungen, den Urhärder der in den letzten Jahren vielfach stattgefundenen Waldbrände in der Dresdner Heide in der Person eines 11-jährigen Knaben hier zu ermitteln.

Röhrsdorf, 23. December. Der zuletzt in Görlitz wohnhafte polnische Hüttenarbeiter Josef Benzlik öffnete in der Nacht zum 26. Oktober mit einem falschen Schlüssel die im Arbeitschlafsaal stehende Luke des Arbeiters E. S. Als ihn letzterer bei der verdächtigen Beschädigung entdeckte, rief ihm S. zu: „Wenn Du nicht ruhig bist, nehme ich meinen Revolver und schieße alle tot!“ Wegen versuchter schwerer Diebstahl und versuchter Röhrigung vor das Landgericht verwiesen, verschränkte der Angeklagte in glaubhaftster Weise, er habe bei Öffnung der Luke nichts weiter bezweckt, als aus der Schnapsflasche E. S. zu trinken. Man sond hiernach nur verdeckte Röhrigung erwiesen und die Strafe von 1 Monat Gefängnis wurde durch die Untersuchungshaft für verhübt erachtet.

Dresden, 22. December. Zum fünften Male in diesem Jahre wurde im Schonamt der sächsischen Fleischbeschau gestern in amerikanischen Fleischwaren Trichinen vorgefunden. Daraus geht hervor, daß die Fleischuntersuchungen in Amerika sehr überfällig gehandhabt werden. Die mit Trichinen stark durchsetzte Specksseite war aber auch mit einer Plombe versehen, nach welcher zu erkennen ist, daß jene von einem verpflichteten Trichinenprüfer in Altona untersucht und für trichinenfrei erklärt worden ist. Hieraus ist erschließbar, wie notwendig es ist, daß alle außerdeutschen Schweinefleischwaren in den sächsischen Shandauern auch dann noch einmal untersucht werden, wenn eine solche Untersuchung in einem deutschen Orte bereits stattgefunden hat.

Böschwitz. Auf dem Löwenthal entgleisten gestern Mittag kurz vor 1/21 Uhr ein Motor- und ein Andenkwagen der Dresdner Straßenbahn beim Rangieren. Gleichzeitig brannte an der oberösterreichischen Zeitung ein Stück durch, so daß der Draht auf die Erde niederfiel. Dabei erfolgten starke elektrische Entladungen, die zum Glück keinen weiteren Schaden anrichteten. Der Verkehr wurde einweilen unter Benutzung der an den Motorwagen befindlichen Akkumulatoren aufrecht erhalten.

Grimma, 21. December. In einer Scheibenstube des Sieper'schen Hauses am Pappelplatz Thore waren gestern gegen Abend Herr Förstermeister Schubert, seine Schwester und ein junges Mädchen mit dem Blättern gereinigter Rahmen beschäftigt und eben im Begriff, den Raum zu verlassen, als eine Explosion erfolgte, unter deren Druck sowohl die Spalte des nördlichen, als auch des östlichen Scheibens hinabstürzte, eine Scheidewand schiefgedrückt und verschiedene Sprünge in Decken und Wände gerissen wurden. Die östliche Scheibenplatte fiel auf das angrenzende Schulz'sche Dach, durchschlug es und blieb in Trümmern auf dem Oberboden liegen. Trotzdem der durch die Explosion verursachte Brand, der zunächst auch die gereinigten Kleider ergriß, sofort zusammen durch Wasserleitungsbetörder unterdrückt wurde, alarmierte man doch die Feuerwehr, welche die schiegebrüchige Wand niedерlegte, die mit Rauchfurg drohenden Scheibenplatte wegnahm und die Trümmerstücke vom Boden des Schulz'schen Hauses entfernte. Seither ist es mit diesem Sachschaden nicht genug, Herr und Fräulein Schubert haben an Kopf und Händen ziemlich umfangreiche Verbrennungen erlitten und auch das junge Mädchen, das im Augenblick der Explosion den Raum schon verlassen hatte, hat einige Verletzungen davongetragen. Noch nicht völlig aufgeklärt ist die Ursache der Explosion. Dass sich, wie erzählt wird, Benzolin in den Räumen befunden habe, ist unmöglich. Nur mit Benzolin gewaschene Uniformstücke und Kleider hingen in einem an die Platte angeschraubten Nebenkammer. Obwohl sie im Freien schon nahezu getrocknet und auch die Fenster des Raumes geöffnet gewesen waren und Benzolin tatsächlich sehr rasch verflüchtigt, mag doch noch Benzindunst ausgestrahlt sein, wahrscheinlich aus den wattierten Thellen der Uniformstücke. Dieser Dunst hat sich am Blättersofen, der ohnehin unzureichend gebrannt haben soll, entzündet, sodass das Unglück geschehen ist. Eigenartig wie die Ursache sind auch die Wirkungen der Explosion. Während deren Kraft zwei 20 Schritt auseinandergelegene Scheiben hinunterdrückte, ließ sie unmittelbar an der Stelle der Entzündung Fensterläden, Spiegel und Lampen unversehrt. Auch die im Blättermutter befindlichen Ofen sind unbeschädigt geblieben. Der Schaden wird auf 1000 Mark geschätzt.

Grimma, 21. December. Der hiesigen Schuhmannschaft ist es gelungen, heute eine ganze Diebesgesellschaft zu verhaften. Die Diebe haben aus der abgebrannten Polster'schen Biegel'schen Kupfer- und Messingtheile von der Drahtleitung geföhlt. Diese Metallwaren hat ein Geselle unter Angabe eines falschen Namens bei einem hiesigen Händler verkauft. Mit dem Gelöste hat sich die Gesellschaft

einen letzten Zug schaffte, so daß sie im trübenem Wasser auf einem kleinen Felsen entfernt werden mußte und gegen Querströmung, Wellenwuchs und Strombeschleunigung der See nichts gesagt. Gute Kunde hat man nicht, ob Schädel eines neuen Kindes ausgegraben. Es wurde Mord von der Schiffsversicherung nicht bestätigt. So, denn Ehepaar zuliebe die vorliegenden Differenzen sind nur Stoffe der Polizei, die nun nicht die vier Meile lang verstreut.

Satellit, 22. December. An den beiden überzähligen Gewichten von ausgedehntem Stieln sind hier pötzlich der im 28. Geburtstage lebende Drehschwibesitzer Bericht.

Vom Erzgebirge. Der noch in den dreißig Jahren siedelnde Arbeiter August Högl in Weißbühl-Gimmlitz ist bei dem in der Nacht zum Freitag herrschenden heftigen Schneesturm auf dem Radweg zwischen dem Radweg abgerutscht und in der Nähe des großen Steinsteines oberhalb des Schörgelichs Georgenfeld liegen geblieben und erstickt. Erst wurde er von einem Arbeiter gefunden und mit Hilfe eines anderen in das nächste Haus geschafft, wo er, obgleich er noch Lebenszeichen von sich gab, bald verstarb.

Vom Vogtlande, 22. December. Zu allgemeiner Freude hat sich vor dem Ende der Winter eingestellt. Seit gestern ist fast überall im Vogtlande die schöne Schützenbahn.

Merbach, i. Vogtl., 22. December. Beim Spritzen von Feuerwehr bei der Heilquelle Libritsberg verunglückte gestern schwer der Erdarbeiter Spählich aus Neumarkt durch einen Sprungfall, von dem der Arbeiter gegangen hatte, daß er sich bereits entladen hätte.

Leipzig. Ein Weihnachtsgeschenk besonderer Art ist dem Zoologischen Garten in diesen Tagen durch die Geburt eines Eisbären geworden. Schon früher war einmal ein gleiches Ereignis durch den Wurf von zwei jungen Polarbären eingetreten, doch gelang es damals nicht, die wilden Tiere einzufangen. Diesmal scheint man aber mit der Erfahrung mehr Glück zu haben. Es gelang rechtzeitig, den Vater des Jungen wegzunehmen und letzteres damit vor dem Tod des Verhängens zu bewahren; ehemaliger Weise fand sich auch sofort eine Spitzhand, die bereitwillig die Pflichten für das niedliche rattengroße Eisbärchen übernahm und es als Stiefkind adoptierte.

Leipzig. Traurige Weihnachtsfeiertage sind in der Familie eines Schacharbeiters in der Südvorstadt beschrieben worden. Am Montag war dem erst 15 Monate alten Schönchen ein Apfel gereicht worden, den es verschluckte. Seither geht sie höchstens ein Stück der Brust in die Lüftel und war trotz aller angewandten Mittel nicht aus dieser zu entfernen. Gestern nachdem das arme kleine Geschöpf nach dem Krankenhaus gebracht worden war, konnte das Apfelsstück durch operativen Eingriff entfernt werden, doch hatte sich in Folge der allgemeinen Anstrengungen der Luftwege bereits eine Lungeneinflussung eingesetzt, welcher das arme Kind jetzt erlegen ist.

Aus dem Reiche.

Der unlangst in Steglitz verstorbene Minister Hesse hat sein ganzes etwa 180000 Mark betragendes Vermögen gemeinschaftlich Sueden hinterlassen, darunter dem Allgemeinen deutschen Schulverein 80000 Mark. — Einem verdächtig vollen Ausgang nahm eine Schlägerei, welche auf dem Rangetbahnhof Hammelsburg stattgefunden hat. Der Bremer Karl V. schlug im Jährling den Rangiermeister Karl Noah mit einem sogenannten Rangierschläppel über den Kopf. Der Verwandte ist gestern Morgen seinen Verletzungen erlegen. Der Täter ist verhaftet. — In Siegendorf (Schlesien) stieß dieser Tage ein zweijähriges Kind in einem Waldgraben. Der es begleitende Haushund rannte zu der Mutter und veranloste diese durch Krähen, Bellen, Boranlaufen und sein dämmliches Gedächtnis, ihm zu folgen. Die Mutter kam auf diese Weise noch rechtzeitig zur Rettung ihres Kindes herbei. — In religiösen Wünschen ist der Prediger de Bries in Elberfeld verfallen. Er wurde ins Irrenhaus geschafft. de Bries war ehemals Pfarrer in Beldorf und ist aus dem Pfarramt entlassen worden. In Elberfeld suchte er nun eine eigene Gemeinde zu gründen und sammelte auch eine Anzahl Gläubige um sich, entwickelte aber bald Ansichten, die jeder gesunden Vernunft widersprochen. Er saß sich als Himmelkönig und versuchte als solches Frau und Kind als Leidkinder, die schließlich der Armenverwaltung zur Last fielen. Auch ländigte er für nächstes Jahr das Ende der Welt an. Seiner Festnahme sah er den festigsten Widerstand entgegen. — Auf dem Gute Grünberg bei Neustadt ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Die Arbeiterfamilie Böhldorf wurde von der Welle einer Dresdnerfahne erfaßt, verungeworfen und gräßlich verstümmelt. Die Frau hinterließ vier kleine Kinder. — Mit dem Spionieren Henry der Halbschneider bezeichneten die weinländigen Rheinländer in grimmigem Galgenhumor das diesjährige Produkt ihrer Räden und geben damit der Ansicht, daß 1898 mit einer scharfen Säure beim Trinken keine angenehmen Empfindungen in der Kehle hervorruft, einen sehr deprimierenden Ausdruck. Sauer und wenig ist das Zeichen des Jahrgangs.

Zum Kampf mit den Wellen.

Neben die Strandung der schwedischen Schoonerbarke „Kron“ bei Weißselmünde, die wir bereits kurz gemeldet haben, wird aus Danzig folgendes Nähere geschrieben: Die „Kron“, 653 Tons groß, mit einer Breiterladung von Stullen kommend, wollte spät Abends, lang und fast nur auf der Holzladung schwimmend, Neustadt wasser ab Rothhausen anlaufen. In der herrschenden Dunkelheit wurde das Schiff, das im Kampf mit Sturm und Wellen bereits einen Kraft verlor hatte, selbst von dem Beobachtungsposten der Lotsenstation in Neustadt wasser aus nicht bemerkt. Nur in geringem Maße noch manövriertfähig, hat es wahrscheinlich den richtigen Course der Hafeneinfahrt nicht gewinnen können, ist von Sturm und Wellenprädmung öfters vertrieben und schließlich

written in der Stadt vor dem Domkirche zu Weißselmünde in 200—400 Meter Abstand vom Ufer auf dem Strand gesunken worden. Es kam mit dem Zug nach dem Untie zu auf den Strand, wurde dann durch die befürchtete See auf die Seite gelegt und von der ausstehenden Wasserkugel nicht mehr zerstochen, so daß nur noch ein Stoff bestand und die auf ihn klatschende Brandwärme auf in die Strände des Strohs retten mußte. Dort hat sie den Rest der Stadt in Flammen und Flüsse gebracht. Erst am folgenden Morgen bemerkte ein Offizier, der Gefahren zu Uebungen am Geiste führte, das bebrüdigte Schiff und veranlaßte Maßnahmen zur Rettung, sowie zur Besichtigung der Lotsenstation und der Rettungsstation in Neustadt wasser. Jugendliche machten, als es genugend hell geworden war, drei Mann des Lotsenvereins den Versuch, in ihrem Boot den Strand zu gewinnen, aber das Boot kenterte in der Brandung, und die drei Seeleute kämpften verzweifelt mit den Wellen. Premierlieutenant H. von der Lotsenstation in Weißselmünde unterrichtete mit Hilfe von Weißselmunder Fischern habseliges Rettungsverlasse, die auch von Erfolg gefreut waren. Es gelang, drei erschöpft und erstickte Seelente an's Land zu bringen, die sich, sobald sie sich einigermaßen erholt hatten, eifrig an dem weiteren Rettungsverlasse beteiligten. Es gelang, die Malete mit dem Rettungsboote über das Schiff zu schleben, doch war wohl der Platz nicht hoch genug, die Verbindung zwischen Schiff und Land war nicht herzustellen. Ebenso wenig vermochten drei zu Hilfe gerufe Dampfer an das von der Brandung umstoßene Boot, das nach dem Capitän und sechs Mann borg, heran zu kommen. Endlich aber gelang es dem mit neun Mann unter Führung des Oberlotzen H. besetzten, großen Rettungsboot der Lotsenstation, an das schon fast zerschmetterte Boot heranzukommen und nach schwerer Anstrengung den topperen Capitän mit den übrigen sechs Mann aufzunehmen.

Vermischtes.

Die Pfefferkuchenposten haben auch in diesem Jahre wieder das Ihrige gethan, die weihnachtliche Feststellung durch ihre „Gegesse“ zu erhöhen. Neben ihren lyrischen Weihnachten warteten dieselben auch mit gepfefferten Sprüchlein auf, die inunter eines grotesken Humors nicht entbehren. Eine reiche Lebenserfahrung befandet offenbar folgendes Verslein:

Ordnung jedes Küchen
Ein schwarzes Fleisch ein,
So werden alle Wünsche sein.
Schwarz wie die Wölfe sein.

Ein anderer Pfefferkuchenposten behauptet:

Die Liebe ist das Feuerzeug,
Das Herz ist der Runder,
Und wenn die Liebe Feuer singt,
Dann brennt der ganze Planter.

Etwas anständig erscheint folgende Liebeserklärung:

Mein Herz hab' ich noch nicht verkauft,

Für Dich hab' ich's in Raum gehängt.

Der Liebe im Christen ist dieses Verschen gewidmet:

Es lebe der Kaiser, mein Weibchen und ich,

Der Kaiser für Alle, mein Weibchen für mich.

Tief blieben lädt dogegen folgende Sentenz:

Das beste Leben auf der Welt

Ist, wenn Mutter mit Satern Frieden hält.

Der Reichskanzler als Jäger. Bei den leichten Jagden im Saupartei bei Springe war bekanntlich als Gast Sr. Majestät des Kaisers auch der Reichskanzler anwesend, und die Jagdgäste hatten bei allen drei Jagden Gelegenheit, die Treffsicherheit des alten Herrn bewundern zu können. Trotz des miserablen Wetters war der Reichskanzler stets am Platz, und Regen, Schnee und Sturm hinderten ihn nicht, sein Wildmannsheim zu versuchen. Fürst zu Hohenlohe ist ein ausgezeichnete Schütze, und seine Strecke gab auch auf den Springer Jagden nach jedem Jagen einen Beweis von seiner Treffsicherheit. Bei einem abgestellten Jagen auf große Sauen mit der Fidermeute passierten den Stand des Reichskanzlers neun Sauen, von denen acht auf der Strecke des Fürsten im Feuer liegen blieben.

Der amerikanische Lieutenant Hobson, jener Offizier, welcher sich durch die Versenkung des amerikanischen Kreuzers „Maine“ vor Santiago einen Namen erworben hat, lädt noch einen Vortrage, welchen er über diesen Vortrag in Chicago gehalten hat, nicht weniger als 165 Frauen und Mädchen. Die Polizei hielt eine Reihenfolge der anstrengenden Damen her. Die Tochter des früheren Gouverneurs von Karolina war die Erste, welche geküßt wurde. Dem Lieutenant Hobson schien die Sache erklärlicherweise viel Spaß zu machen.

Kirchennachrichten für Riesa mit Weida.

1. heil. Weihnachtsfeier 1898.

In Riesa vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Friedrich); nach Schluss des Gottesdienstes Weichte und Kommunion (Pfarrer Friedrich); nachm. 3 Uhr öffentlicher Taufgottesdienst (Hilfsgottesdienst Verteil) und abends 5 Uhr Kindergottesdienst (Diaconus Bueckhardt). Alle Gottesdienste in der Trinitatiskirche.

Kirchenmusik. Pastorale, Sopran-Golo und Thor mit Orgel und Orchester aus dem Diatorium: „Der Messias“ von G. F. Händel. (Texte an den Kirchenkuren.)

In Weida vorm. 1/2 Uhr Weichte und um 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion (Hilfsgottesdienst Verteil).

Wochennunt vom 25. Dec. 1898 bis 1. Januar 1899 für Riesa Pfarrer Friedrich und für Weida Hilfsgottesdienst Verteil.

2. heil. Weihnachtsfeier 1898.

In Riesa vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Diaconus Bartholdi); nachm. 8 Uhr öffentlicher Taufgottesdienst (Pfarrer Friedrich) und abends 5 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion (Hilfsgottesdienst Verteil). Alle Gottesdienste in der Trinitatiskirche.

Kirchenmusik. Altböhmisches Weihnachtslieder. Tonzug von Carl Niedel. (Texte an den Kirchenkuren.)

Im Südböhmen vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Friederich). Nach der Predigt Einweihung des Kirchenvorsteher.

Zur Kirchenmusik.

Am 1. Heiligtag kommen in unserer Kirchenmusik einige Nummern aus dem Diatorium: „Der Hirte“ von Georg Friedrich Händel zur Aufführung. Orgelmusik Weise Diatorium schon vor 150 Jahren aufzufinden ist, so gehört es doch heute noch zu den erhabenen künstlichen Kunstwerken. Diese Nummern stellen das eigenliche Weihnachtstheil — die Engel und die Hirten bei der Geburt des Heilands — dar.

Die erste Nummer, ein Orchesterstück (Sinfonia pastoral), enthält eine starke, vollschlanke Hirtenmelodie, wie sie von den salabreßischen Hirten gespielt wurde, wenn sie in der Weihnachtszeit nach Rom kamen. — Die zweite Nummer, ein Sopran-Golo, beginnt mit den Worten: „Es waren Hirten dasselbst auf dem Felde.“ Sopran-Violinen begleitet die Erzählung von der Erscheinung des Engels. — Die dritte Nummer ist ein Choralsong, welcher die Worte der himmlischen Heerscharen enthält: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ — Am Schlusse des Gottesdienstes werden, als Angeluspiel, „Benedictus“ über ein altes schlesisches Weihnachtsspiel von G. W. Werner vorgetragen.

Am 2. Heiligtag werden zwei altböhmisches Weihnachtslieder gesungen: „Fren' dich, Gott“ und „Gernse und Sternen“. — „Fremmet ihr Hirten, ihr Männer und Frauen.“ — Diese Melodie sind sowohl dem Texte, als auch der Melodie nach uralte böhmische Volkslieder. Die Übersetzung und der Tonatz sind von Carl Niedel, dem Begründer des Niedel-Vereins in Leipzig.

Th. Gisiger, Kantor.

Wetterologisches.

Wetterbericht von R. Müller, Döbeln.

Barometerstand

Wittags 12 Uhr

Geht trocken 770

Befindlich 768

Geh. Wetter 769

Verdunstlich 750

Regen (Wind)

Stiel Regen 740

Sturm 730



Neueste Nachrichten und Telegramme.

Riesa, 23. December 1898.

† Berlin. Das Amtsblatt des Reichspostamts veröffentlicht Verfügungen des Staatssekretärs des Reichspostamts betreffend Änderung der Postordnung vom 11. Jan. 1892. Demnach wird v. L. das Weißgewicht für Waagabenden von 250 auf 350 Gramm erhöht. Ferner wird der Weißbetrag der Postanstaltungen von 400 auf 800 Mark erhöht, ebenso der Weißbetrag der Postnachnahme und die Wertbegrenzung, bis zu welcher Sendungen mit Werthangabe Landbriefträgern auf ihren Bestellungen übergeben werden dürfen. Die Postanstaltungsgebühr für Briefe bis zu 400 Mark ist auf 10 Pf. herabgesetzt.

† Potsdam. Zur gestrigen Frühstückstafel war auch der Präsident v. Berlin geladen.

† Wien. Wie das R. R. Wiener tel. Corr.-Bur. aus Rumania gestern meldet, sind einige Christen, die auf dem Marktplatze Tärteln schwächen, zu einem Jahre Sündnis verurtheilt worden. 1891: 4000. 1892: 1000.

† Budapest. Die liberalen Wähler d. r. Hauptstadt hielten gestern Abend eine große Versammlung ab und nahmen eine Resolution an, in welcher die Oststruktur der Opposition verurtheilt und die Erwartung ausgesprochen wird, daß die liberale Partei und die Regierung Mittel finden werden, um die gefährdeten Interessen des Staates, der Verfassung und der Volkswirtschaft zu schützen und in welcher zugleich der Regierung und dem Ministerpräsidenten Banski volles Vertrauen ausgesprochen wird.

† Triest. Hier wählt eine säkularische Vora, die zahlreiche Unfälle zur See und zu Lande verursacht. Die Localschiffahrt ist vollständig eingestellt und die Eisenbahngänge triffen mit großer Verstärkung ein.

† Rom. Wie die Blätter melden, verpflichteten sich die Delegierten der Anarchistkonferenz, die gestern geschlossen wurde, auf Ehrenwort, nichts über die gesuchten Verhältnisse zu verlaubten. Man weiß nur, daß das Hauptprotocoll zwei Arten von Maßregeln ausschlägt, nämlich neue Verfassungen auf politischem Gebiet, die internationalen Charakter haben und Spezialbestimmungen für jedes Land, die den Gesetzen der betreffenden Länder angepaßt werden. Die Blätter sagen hingegen, daß am Schlusse der Konferenz alle auf die Verhandlungen der konföderalen Protocolle und Schriftsätze verbrannt wurden.

† Toulouse. Gestern Abend drang in eine zu Gunsten Dreyfus einberuhende Versammlung in dem Augenblick, als Preßfreiheit das Wort ergriß, eine Schal Amissem ein; es entstand eine Schlägerei, bei der mehrere Personen verletzt wurden. Als die Polizei nun mehr den Saal räumte, wurden auf der Straße die Kundgebungen fortgesetzt. Einige Schauspieler jiddischer Gesellschaften wurden eingekerkert, was eine Kundgebung der Anhänger der Revision zur Folge hatte, die Hochzeitsfeier auf Preßfreiheit und andere Redner der Versammlung ausdrachten. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

† Madrid. Wie dem Kriegsminister zugegangene De-

Das Fisch-, Delicatessen- und Aufschmitt-Geschäft feiner Fleisch- und Wurstwaren von Paul Caspari,

Wettinerstraße 6,

Wettinerstraße 6.

heigt sich zum bevorstehenden Weihnachten einem geehrten Publikum, sowie allen hochgeehrten Herrscharen von Riesa und Umgegend in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig mache ich noch auf eine große Auswahl

feinster Tafel- und Dessertläuse,
28 Sorten,
aufmerksam. Jeden Tag bereit sein werde, alle mich Rehenden mit nur frischer Ware von bestem Güte zu bedienen, zielner

N.B. An beiden Feiertagen auch Abend von 6-8 Uhr geöffnet.

Va. Delicatessen,
 sämliche geräucherte und marinierte
 Fleischwaren,

ff. Griechischer Wein,
 Braunschweiger Conserven,

sowie feinster
Aufschmittartikel,
22 Sorten
Paul Caspari.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der gewerblichen Ausbeutung des von den Altdammer Electricitätswerken — Alten-Gesellschaft in Altdamm — mit der Stadtgemeinde Strehla abgeschlossenen Vertrages ist in Strehla unter der Firma

"Electricitätswerk Strehla"

eine Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht errichtet worden, welche am 1. Januar 1899 ihr erstes Geschäftsjahr beginnt.

Das Kapital der Gesellschaft beträgt 180 000 M., eingeteilt in 800 Anteile, je 225 M.

Die Anteile sind laut auf den Inhaber, welcher nur bis zur Höhe seiner Anteile haftet.

Die Gesellschafter wollen von ihren Geschäftsbeteilungen zu pari abgeben, sofern dies bezügliche Erklärungen bis zum 31. Dezember dieses Jahres erfolgen.

Rechtsliche Unternehmungen unter ähnlichen Verhältnissen werden von Anfang an eine Rente von 5% ab, die sich im Laufe der Zeit mehr nicht unerheblich zu erhöhen pflegt.

Bezeichnungen auf Anteile sind schriftlich an mich zu richten oder können auf meiner Kanzlei zu Protocoll erhält werden.

Riesa, den 22. Dezember 1898.

Dr. Wiede, 2. S. Notar

R. Jentsch.

HOTEL WETTINER HOF.

Sonntag, den 1. Feiertag:

Grosses Concert

vom hiesigen Stadtmusikkorps. Direction: Musikkorpsleiter G. Hofmann.

Großartiges Weihnachtsprogramm.

Eintritt 40 Pf.

Anfang 8 Uhr.

2. Feiertag:

Aufreten des humoristischen Elbthaltrios Gebrüder Böbe.

Originalles, neues Programm. Feine Costüme.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Hierauf Ballmusik.

3. Feiertag:

Grosses Militair-Concert

vom Trompetercorps der 1. Abteilung aus Königgrätz.

Direction: Stadtkapelle G. Müller.

Ausgelesenes Programm.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Vorverkauf im Hotel 40 Pf.

Nach dem großen Ballmusik.

Indem ich noch verspreche, das mich kehrende Publikum mit nur besten Speisen und Getränken zu bedienen, bitte um gütigen Besuch.

Hochachtungsvoll R. Richter.

Rathskeller.

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Weihnachtsfeiertag, Vormittags 10^{1/2}, Uhr

Frühstückspfennig-Concert

(Streichmusik). Eintritt frei.

Für vorg. Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll Gustav Herrmann.

Weinhandlung von F. A. Bretschneider.

Empfehlung zum Feste und den nachfolgenden Tagen

Pa. Holländer Austern.

F. A. Bretschneider.

Restaurant Kleines Kuffenhaus.

Empfehlung während der Feiertage meine angenehmen Localitäten

einer geneigten Verabsichtigung.

Ausland hochseinen Reichelbräus,
ff. Riesaer Schloßlagerbieres.

Reichhaltige Speisen- und Weinkarte.

Ginem gütigen Besuch steht freundlich entgegen

Paul Barth.

Gasthof Weida.

Montag, den 2. Weihnachtsfeiertag

Gespielt von der Capelle des Herrn Stadtmusikdirektor Holmann,

M. Strackberger.

zu ergeben ist einladet

Waldschlößchen Röderau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag große Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. Werde mit Speisen und Getränken bestens aufgerichtet. Freudlich ist ein R. Jentsch.

Gasthof Pausitz.

Montag, den 2. Weihnachtsfeiertag lädt zur starkbesetzten Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, freundlich ist ein hochachtungsvoll O. W. Gottig.

Gasthof Mergendorf.

Größter und elegantester Saal der Umgegend. Den 2. Feiertag

große öffentliche Ballmusik.

Schnellige Musik. Gutbesetztes Orchester. Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, von 7 Uhr an Tanzabendchen. Es wartet hierbei, als wie auch schon den 1. Feiertag, mit ff. Speisen und Getränken ergeben ist auf und lädt zu regem Besuch freundlich ein Hermann Thomas.

Gasthof Gohlis.

Den 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an öffentliche Ballmusik.

Ergebnis ist ein R. Kunze.

Gasthof Boritz.

Dienstag, den 27. Dezember (3. Weihnachtsfeiertag):

2. Abonnement-Concert,

gegeben von der neuen Riesaer Stadtkapelle, unter persönlicher Leitung ihres Directors Herrn G. Hofmann.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball für Concertbesucher.

Das Programm ist gut gewählt und verspricht dem hochgeehrten Publikum einen genügenden Abend. Es laden hierzu ganz ergeben ein G. Hofmann. Mag Weber.

Der Saal ist gut geheizt.

Gasthof zur alten Post, Stauditz.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag großer Feiertagsball, Anfang 4 Uhr, gehalten von der schnellen Hauskapelle. Direction: Engelbrecht. Beleuchtung. Um zahlreichen Besuch bitten.

hochachtungsvoll O. W. Thiele.

Gasthof Werschwitz.

Sonntag, den 1. Weihnachtsfeiertag

Theateraufführung mit Concert,

aufgeführt von Mitgliedern des Jugendvereins "Einigkeit" zu Werschwitz.

Anfang 7 Uhr.

Entree 20 Pf.

starkbesetzte Ballmusik,

gespielt vom alten Riesaer Stadtkor. Für gute Speisen und ff. Getränke ist gesorgt.

H. Feige.

Bock-Mützen

empfiehlt in grösster Auswahl, Dz. von 30 Pf. an Hugo Munkolt, Papierhandlung, Wettinerstraße 20.

Brotheringe in halben Dosen empfiehlt Paul Caspari.

Marinierte Kartoffeln mit und ohne Brühe in süßiger Soße. Felix Weidenbach.

Morgen Abend von 1/2 Uhr ab

Frische Sendung von Pa. Austern und Pfahlmuscheln empfiehlt Felix Weidenbach.

ff. Prager Schinken in Brotsch. Paul Caspari.

Große w. Möselwallnüsse empfiehlt Felix Weidenbach.

R. S. Militärverein Poppitz, Mergendorf und Umgegend.

Gasthof "zum Stern" Zeithain.

Den 2. Weihnachtsfeiertag lädt zur öffentlichen Tanzmusik — von 4 Uhr an freudlich ist ein Hermann Jentsch.

Preis 1 Seilige.

1. Beilage zum „Miesener Tageblatt“.

Zweck und Verlag von Sanger & Winterlich in Miesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Miesa.

von

Nr. 297.

Freitag, 28. December 1898, Abenda.

51. Jahrgang

Kretas neuer Herr.

Aus dem grimmigen Kriegerischen Politik tanzt ab und zu auch die Poste auf und macht die Seine lachen. Griechenland hatte an die Türen des Kriegs erlaubt, um die schon lange gewünschte Invasion des Insel-Kreis zu vollziehen. Die Griechen thätschten sich aber gewaltig über ihre eigene Kraft und Schwäche ihres Gegners. Schlag auf Schlag erfolgte gegen die Griechen und ein für sie unerträglicher Friede beschloß einen gleichfalls für sie unerträglichen Krieg.

Die Großmächte hatten den Krieg verhindern wollen. Auch Deutschland thut das Seine und wenngleich Kaiser Wilhelm oft genug persönlich in den Gang der öffentlichen Angelegenheiten einztritt, so hat er doch in seiner Gesinnung gegen Griechenland gezeigt, daß ihm nicht verwundertliche Rückfälle möglich seien, sondern einzig und allein die höheren Interessen des Friedens leiten. Der griechische Kronprinz Konstantin ist ein Schwager Kaiser Wilhelms, was den Kaiser in der von ihm als recht erkannten Politik aber nicht einen Angriffsfeld boterte.

Rasch Beendigung des Krieges dauerte die Blockade Kretas durch die Schiffe der Großmächte noch fort, da die inneren Zustände der Insel noch nicht gezeigt waren und Krete von Neuem zum Brandherde zu werden drohte. Zwischen den sechs Großmächten herrschte aber nicht mehr die stährende Einigkeit und Deutschland fühlte sich im Falle dessen veranlaßt, seine Hände niedergelegen, wie Herz von Sklow sich ausdrückte. Auch Österreich mochte es so und zog seine Truppen und Schiffe von Kreta zurück.

England, Frankreich und Italien blieben allem in Kreta, dem nun ein städtischer Gouverneur gegeben werden sollte. Wer derselbe sein sollte, daran hatte Deutschland kein Interesse. Es wurden dann auch in der Presse mehrere Namen genannt, von denen indessen nur der frühere Präsident der Schweiz, Name Oros, ernst genommen wurde. Dann hielt es plötzlich, Prinz Georg von Griechenland sollte königlicher Gouverneur werden. Man sah die Melounia anfänglich wie einen schlechten Scherz auf. Wie? Die Grieken hätten einen freigreichen Krieg gegen Griechenland geführt, um diesen den Apparit auf Kreta auszutreiben, und nun mutete man dem Sultan dennoch zu, einen griechischen Gouverneur von Kreta zu bestellen? Die Sache ging ja schon, wie damals des Weitern ausgesetzt wurde, aus dem Grunde nicht, weil Prinz Georg Mitglied eines souveränen regierenden Daniels sei und als solcher doch nicht einem fremden Monarchen als Oberherrn huldigen wolle.

Aber die Sache ging doch. Der Kopenhagener Familienrat hat die Sichtung bestens besorgt. Sowas war die Zustimmung des Sultans nicht zu erlangen, aber das schien nur um so besser, da brauchte ihm der Prinz ja auch nicht zu huldigen. Und so ist es dann auch gekommen. Wenn man die Königin von England und den Baron zu Berwandum hat und einem der letzteren noch wegen der „Bedenkzeitung in Japan“ zu persönlichem Dank verpflichtet ist, dann erreicht man Manches auch gegen den Willen eines Großsultans. Prinz Georg ist also am Mittwoch in Kanes eingezogen, nachdem die Admirale die ganze Insel erst von allen türkischen Truppen aufs Schädelkloste geräumt und alle türkischen Überhauptzeichen, bis auf eine einzige bestehende Flagge, vorsorglich entfernt hatten. Die Grieken haben zwar den Krieg um Kreta gewonnen, aber si h h kroy dieses Sieges die Insel an die Bestegten verloren.

Allerdings ist Prinz Georg nur als Generalkommissar

auf drei Jahre eingesetzt worden, um dem Sultan die Hilfe zu versüßen. Aber Niemand denkt daran, daß das einzige Generalkommissariat nach Ablauf der drei Jahre erlischt. Es wird mit Kreta vielmehr so gehen, wie mit Österreich. Eines Tages wird sich Kreta als mit Griechenland vereinigt erklären, das Sultan wird protestieren, aber das wird so wenig mögen, wie es wegen Österreichs geschehen hat.

Zugeschichte.

Deutsches Reich. In der lippeischen Angelegenheit dürfte die Entscheidung des Bundesrats auf langen Januar getroffen werden. In der Zuständigkeitsfrage steht schon fest, daß sich der Bundesrat fast einstimmig für die Zuständigkeit aussprechen wird, die ihm Art. 76 Abs. 1 der Verfassung zuwächst, wonach der Bundesrat zumindest in bei Streitigkeiten nicht privaten oder Natur zw. den deutschen Bundesstaaten, auf Ansuchung die Erledigung solcher Streitigkeiten herbeizuführen. Die letzten Berathungen darüber waren durch ein Schreiben der schleswig-lippischen Regierung herausgerufen worden.

Wie verlautet, soll das nächstjährige Kaisermando zwischen dem 13. Armeekorps (Württemberg) und dem 14. Armeekorps (Baden) abgehalten werden. Im Industriegebiet für Württemberg sind für die großen Herbstübungen 300.000 Mark ausgeworfen.

Auf der in Berlin abgehaltenen Generalversammlung der deutschen Eisenbahnen wurde die Frage der Führung einerheitlich und dabei wesentlich erwähniger Personentarife nur geringfügig erörtert, da eine Beschlussfassung über diese Angelegenheit nicht auf der Tagessitzung stand. Man konstatierte, daß die Zahl der gemachten Beschwerden, sowohl so wie von den Einzelverwaltungen ausgehen, eine sehr große ist, sowie daß hinsichtlich der beantragten Abstufungen z. e. ein wichtiger Unterschied besteht. Nach der in der Versammlung zum Ausdruck gebrachten Anschauung der Betriebsleitung aller Hauptbahnen besteht im absehbaren Zeit der Wunsch, einheitliche und ermäßigte Fahrpreise einzuführen zu sehen, taum verwirklicht werden, zumal der Widerstand der Unternehmungen sich als ein großer und schwer zu beseitigender hemmend erweist. Der Hauptgrund für die Herausforderung der Wiss. Reg. ist, daß die Furcht vor einem bedeutenden Einnahmeverlust, da eine sehr beträchtliche Verkehrsstiegerung nicht als unmittelbare Folge der Verbilligung zu erwarten scheint.

Der Staatssekretär des Reichspostamtes, v. Bodenhausen, erschien am Montag in Begleitung der Direktoren dieses Amtes, der Herren Krähe und Spindler, in d. r. Hamburger Börse, wo er in den Räumen der Handelskammer von deren Präs. Herrn Voigt und dem künftigen Mitgliedern begüßt und auf einem Kundjange durch die Börsengalerien geleitet wurde. Hierauf begaben sich die Herren in d. r. Ganghaus der Handelskammer zu einer Begegnung über postale Fragen. Der Staatssekretär mache, dem „Hamb. Post.“ nach, interessante Mitteilungen über bestehende Verbesserungen und Vermehrungen der abf. Reichspost und Telegraphenverbindungen, sowie eine in Aussicht genommene Umgestaltung der Hamburger Fernsprechanstalten. Im Anschluß hieran wurde von Mitgliedern der Handelskammer der Wunsch vorgetragen und daher begründet, die Reichspost möge Postwertzeichen (Briefmarken) in höheren Wertbeträgen (1. Vierer Höchstbetrag 50 Pfennige) in den Verkehr bringen. Es ist dies namentlich im überseeischen

Korrespondenzverkehr, sowie auch für die Bezeichnung von Reisebriefen sehr erwünscht. Die Vertreter des Reichspostamtes erwiderten, daß hierüber Erwägungen bereits geöffnet würden; insbesondere werde es noch längere Zeit bis zur Ausführung solcher Maßnahmen dauern, da auf deren Ausstellung — im Hinblick auf die Möglichkeit der Nachahmung der Fälschung — große Vorsicht verordnet werden müsse, so daß die vorbereiteten Verhandlungen und Beratungen noch längere Zeit in Aufschub nehmen dürften. Da Befehl der von der Handelskammer angeregten Auflösung vom Postpatenten im vorliegenden Verhältnis — ohne Belegtabrede bei Verzählung aus die Zuständigkeit der Post und unter Bezugnahme der Befreiungslage — wurde von Seiten der Postbeamten bemerkt, daß Erwägungen wegen Auflösung solcher Postpatente im Gewichte von 1 kg schwelen, bei welchen von der Befreiungslage abgesehen werden sollte, wobei auch die Erzielung der Post entfallen würde. Die gleichfalls angeregte außergewöhnliche Belebung des Befreiungsbildes könnte dagegen wegen des zu erheblichen Einnahmeausfalls nicht in Aussicht gestellt werden. Es werde aber erwogen, die Befreiungslage gleich bei der Fixierung des Postpatentes vom Absender mitzuerhenden, so daß der Empfänger eines frankierten Pakets mit der Zahlung nicht weiter zu befreien sein würde.

Die Hauptleitung des Aldeutschen Verbandes hat bei ihrer Tagung in Würzburg am 17. und 18. d. M. nachliegende Erklärung erlassen: „Sehr bestimmte Verwahrung legt der Vorstand des Aldeutschen Verbandes ein gegen das Auftreten des österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Thun im österreichischen Reichsrat, das allerdings nur eine Folge der slavischen Besinnung der maßgebenden Kreise Österreichs ist, das aber ebenso geeignet ist, die Fortdauer des doch wesentlich im österreichischen Interesse liegenden Bündnisses ernstlich zu gefährden. Der Vorstand des Aldeutschen Verbandes benutzt diese Gelegenheit, den um ihr Volkshum lämpfenden Deutschen in Österreich-Ungarn von ihrem sehr wärmsten Sympathien auszupredigen, und er wird jede Wahlwahl der Reichstagwahl mit Freuden begrüßen, die diesen Sympathien einen fröhlichen Ausdruck geben würde.“

Dreißig deutsche Ansiedler in Deutsch-Südwestafrika, die dort bis jetzt als Bandwirthe thätig sind, vermauerten sich gegen die Einführungen der deutschen Siedlungsgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika von deren Ministerium. Diese Siedlungen seien viel zu rosig und könnten nur Entzündung hervorrufen bei denen, die durch sie angeregt in die Kolonien kommen und dann die thürkischen Verhältnisse sehen. Zum Sonderen seien die Wasserverhältnisse auf der Westküste, was im Einzelnen nachgewiesen wird, noch sehr im Auge; gute Wasserverhältnisse seien aber die Voraussetzung für das Siedeln der Landwirtschaft in Den s. Südwestafrika.

Die beiden Berliner Notizenblätter „Gogolina“ und „Armer Kontod“ können wegen Geldmangels nicht erscheinen. Es ist ein Circulat an die Abnehmer und Abonnenten gesandt worden, in welchem der Verlag erklärt: „Wir haben uns genötigt gemacht, die heutige Nummer auf vier Blätter auszufallen zu lassen. Die Gelder sind in letzter Zeit wieder unerhört spärlich eingegangen, und so können wir in diesem Jahre, das 53 Nummern unserer Blätter fordert, nicht die Kosten für eine den üblichen Jahrgang von 52 Nummern überschreitende Nummer erschwingen. Unsere finanzielle Lage ist eine äußerst traurige.“

Spanien. Der Pariser Matin meldet, es seien Don Carlos von englischen Capitalisten bedeutende Summen zur

Im Strom des Lebens.

Roman von J. v. Rossi.

Stand, nicht wiedererkannt, aber seine Stimme war ihr vertraut.

„Es blieb ihr keine Zeit, Fragen oder Zweifel oder Verstärkungen auszuprächen. Ihr ganzes Herz durchbrang den Ton, mit welchem sie ausrief: „O Gustav, mein Gustav!“ Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und schluchzte leise. „Gustav“, sagte sie, „ich habe Dir eine furchtbare Geschichte mitzuteilen.“

„Erzähle mir alles, nur nicht, daß Deine Liebe für mich erstaunt ist.“

„Das könnte ich Dir nicht sagen,“ erwiderte sie einfach, „ denn es wäre nicht wahr. Was ich Dir aber eröffnen muß, ist wahr, und wird Dir Grauen vor mir einflößen.“

„Niemals! Niemals!“

„So los und ins Haus gehen. Komm in das Bibliothekszimmer, mir ist, als müßte ich sterben, wenn ich das entzückende Geheimnis noch länger verschweige. Einem anderen wogte ich nicht, es anzubekennen.“ Sie gingen auf das Wohngebäude zu. „Jetzt weiß ich nicht, wie wir hin ein gelangen sollen, denn ich weiß nicht, auf welche Weise ich herauskomme. Es muß durch die westliche Thür nächst meinem Schlafzimmer sein, jenes Höfchen öffnet sich geräuschlos.“

Sie sandte die bezeichnete Thür offen, Edda führte Gustav in das Bibliothekszimmer und zündete Licht an.

Und dann erzählte sie ihre lange, gehörige Leidensgeschichte, von den Briefen, die sie ihm geschrieben, und von dem an Wahnlinie grenzenden Kummer, den sie empfunden, als sie der Möglichkeit gedachte, ihr ihm gegebenes Versprechen nicht zu erfüllen zu können. Sie berichtete von ihrer Eifersucht auf Violas Kind, von der sie beständig wiederkehrenden Vorstellung, wie viel glücklicher sie alle wären, wenn das kleine Wesen nicht lebte, und von jener entschuldigenden Nacht, in welcher der Knabe verschwand.

„Ich bin überzeugt, daß ich ihn aus dem Schlosse forttrug,“ sagte sie. „Mir kamte, ich hätte ihn in das Wasserwerken bringen müssen.“

Sie bedankte sich, aber in dem Wasserbehälter wurde kein Kind gefunden, obgleich der Nachtwächter behauptete, um Mitternacht eine Frau gesehen zu haben, welche einen Säugling in die Flut schleppte. Ein anderer Mann, welcher vorgab, über des Knaben Schicksale genau unterrichtet zu sein, erklärte, ihn im Felde gefunden zu haben. Ich kann nicht mit Gewissheit angeben, was ich mit ihm that, aber ich fühle unwiderstehlich, daß ich den Leben meines Vaters aus seinem Eigentum verdrängte. Das Kind ist durch meine Schuld entweder eines elenden Todes gestorben oder in einer lasterhaften, moralisch verpesteten Umgebung aufgewachsen. Ich stand hier hinter dieser Reichstümmer, die ich auf grausame Art erworben und ungerechtweise behalten sollte, ich fühlte, daß der Sarg des Kindes auf mir ruhte, und daß die Welt mich verabscheuen würde, wenn sie erfährt, was geschehen sei, aber ich vermagte es nicht, über mich ein Geständnis abzulegen. Was sollte ich gestehen? Über welchen Zweck sollte das Geständnis haben, so lange der Knabe nicht wiedergefunden war? Und nun, Gustav, hasse und verlässe mich, denn in den Augen Gottes bin ich eine Mörderin!“

Edda weinte heftig. Die grausamen Schrecken und Selbstanklagen ihres Lebens erschütterten aufs neue ihr Gemüt.

„Unsinn!“ sagte Gustav fest. „Diese Angelegenheit muß aufgeklärt und entvoiert werden. Weiß oder vermutet außer Dich noch irgend jemand etwas von diesem Geheimnis?“

„Ich glaube, mein Vater wußt, denn einmal drohte er mir, meinen nächsten Aufzug nach dem Wasserbehälter zu verraten, aber ich trat ihm dann entgegen und schüchterte ihn meinerseits durch Drohungen ein. Nach Überline Villiers scheint darum zu wissen.“

In diesem Augenblick wurde die Thür geöffnet und Eveline blickte schaudernd hinein. Sie glaubte zu träumen, als sie Edda in ihrem Lieblingsstuhl, dem Lehnsessel ihres verstorbenen Vaters, und Gustav in einem anderen Sessel saß, die Seite bemerkte.

64,19

Gefüllung gehabt. Die offizielle Eröffnung werde jedoch nach der Märschierung des Friedens beginnen.

Wiederholungsredaktion für Weihnachten.

Um 1. Feil. Weihnachtsspielzeit ist ab 11 Uhr
beginnend. Abend 7 Uhr Singingverein.
Um 2. Feil. Weihnachtsspielzeit ist ab 11 Uhr
beginnend, hierauf folgend Abendmahl. Abend 7 Uhr Jünglingsverein.

Wiederholungsredaktion für Weihnachten und Silvester.

Um 1. Feil. Abend um 7 Uhr Christmette in St. Petri.

1. Feil. Weihnachtsfeiertag:

8. Feil. Weihnachtsfeiertag:

9. Feil. Weihnachtsfeiertag:

10. Feil. Weihnachtsfeiertag:

11. Feil. Weihnachtsfeiertag:

12. Feil. Weihnachtsfeiertag:

13. Feil. Weihnachtsfeiertag:

14. Feil. Weihnachtsfeiertag:

15. Feil. Weihnachtsfeiertag:

16. Feil. Weihnachtsfeiertag:

17. Feil. Weihnachtsfeiertag:

18. Feil. Weihnachtsfeiertag:

19. Feil. Weihnachtsfeiertag:

20. Feil. Weihnachtsfeiertag:

21. Feil. Weihnachtsfeiertag:

22. Feil. Weihnachtsfeiertag:

23. Feil. Weihnachtsfeiertag:

24. Feil. Weihnachtsfeiertag:

25. Feil. Weihnachtsfeiertag:

26. Feil. Weihnachtsfeiertag:

27. Feil. Weihnachtsfeiertag:

28. Feil. Weihnachtsfeiertag:

29. Feil. Weihnachtsfeiertag:

30. Feil. Weihnachtsfeiertag:

31. Feil. Weihnachtsfeiertag:

32. Feil. Weihnachtsfeiertag:

33. Feil. Weihnachtsfeiertag:

34. Feil. Weihnachtsfeiertag:

35. Feil. Weihnachtsfeiertag:

36. Feil. Weihnachtsfeiertag:

37. Feil. Weihnachtsfeiertag:

38. Feil. Weihnachtsfeiertag:

39. Feil. Weihnachtsfeiertag:

40. Feil. Weihnachtsfeiertag:

41. Feil. Weihnachtsfeiertag:

42. Feil. Weihnachtsfeiertag:

43. Feil. Weihnachtsfeiertag:

44. Feil. Weihnachtsfeiertag:

45. Feil. Weihnachtsfeiertag:

46. Feil. Weihnachtsfeiertag:

47. Feil. Weihnachtsfeiertag:

48. Feil. Weihnachtsfeiertag:

49. Feil. Weihnachtsfeiertag:

50. Feil. Weihnachtsfeiertag:

51. Feil. Weihnachtsfeiertag:

52. Feil. Weihnachtsfeiertag:

53. Feil. Weihnachtsfeiertag:

54. Feil. Weihnachtsfeiertag:

55. Feil. Weihnachtsfeiertag:

56. Feil. Weihnachtsfeiertag:

57. Feil. Weihnachtsfeiertag:

58. Feil. Weihnachtsfeiertag:

59. Feil. Weihnachtsfeiertag:

60. Feil. Weihnachtsfeiertag:

61. Feil. Weihnachtsfeiertag:

62. Feil. Weihnachtsfeiertag:

63. Feil. Weihnachtsfeiertag:

64. Feil. Weihnachtsfeiertag:

65. Feil. Weihnachtsfeiertag:

66. Feil. Weihnachtsfeiertag:

67. Feil. Weihnachtsfeiertag:

68. Feil. Weihnachtsfeiertag:

69. Feil. Weihnachtsfeiertag:

70. Feil. Weihnachtsfeiertag:

71. Feil. Weihnachtsfeiertag:

72. Feil. Weihnachtsfeiertag:

73. Feil. Weihnachtsfeiertag:

74. Feil. Weihnachtsfeiertag:

75. Feil. Weihnachtsfeiertag:

76. Feil. Weihnachtsfeiertag:

77. Feil. Weihnachtsfeiertag:

78. Feil. Weihnachtsfeiertag:

79. Feil. Weihnachtsfeiertag:

80. Feil. Weihnachtsfeiertag:

81. Feil. Weihnachtsfeiertag:

82. Feil. Weihnachtsfeiertag:

83. Feil. Weihnachtsfeiertag:

84. Feil. Weihnachtsfeiertag:

85. Feil. Weihnachtsfeiertag:

86. Feil. Weihnachtsfeiertag:

87. Feil. Weihnachtsfeiertag:

88. Feil. Weihnachtsfeiertag:

89. Feil. Weihnachtsfeiertag:

90. Feil. Weihnachtsfeiertag:

91. Feil. Weihnachtsfeiertag:

92. Feil. Weihnachtsfeiertag:

93. Feil. Weihnachtsfeiertag:

94. Feil. Weihnachtsfeiertag:

95. Feil. Weihnachtsfeiertag:

96. Feil. Weihnachtsfeiertag:

97. Feil. Weihnachtsfeiertag:

98. Feil. Weihnachtsfeiertag:

99. Feil. Weihnachtsfeiertag:

100. Feil. Weihnachtsfeiertag:

Weihnachtskarte, Zeitungs-Zeitung
billigt bei Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Schreibstoffe
in Seide, Wolle und Kuttan billigt bei
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Haarschleifen,
im Stil und abgedreht billigt bei
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Hemdentuch, Dowlas
billigt bei Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Gardinen, Stores
billigt bei Ernst Mittag.

Abgezogene Damenuhren, 6 Uhr
für 1,75 M. an.

Wittgensteine, Spindelhaken
billigt bei Ernst Mittag.

Tisch-Schneidezeuge
billigt bei Ernst Mittag.

Wachstuch, Seidetuch
billigt bei Ernst Mittag.

Wachstuch- und Silber, Säuber
billigt bei Ernst Mittag.

A. Ebit, 
Büchsenmacherei,
Klosterstr. 57.

Paul Nieschke
Uhrmacher
Pausitzerstrasse 4
empfiehlt
sein reichhaltiges Lager

von
Uhren aller Art,
Ketten
und Goldwaaren.

Weihnachtskarte für Schuh und Männerwaren
Um 1. Feil. Abend um 7 Uhr Christmette in St. Petri.

1. Feil. Weihnachtsfeiertag:

8. Feil. Weihnachtsfeiertag:

9. Feil. Weihnachtsfeiertag:

10. Feil. Weihnachtsfeiertag:

11. Feil. Weihnachtsfeiertag:

12. Feil. Weihnachtsfeiertag:

13. Feil. Weihnachtsfeiertag:

14. Feil. Weihnachtsfeiertag:

15. Feil. Weihnachtsfeiertag:

16. Feil. Weihnachtsfeiertag:

17. Feil. Weihnachtsfeiertag:

18. Feil. Weihnachtsfeiertag:

19. Feil. Weihnachtsfeiertag:

20. Feil. Weihnachtsfeiertag:

21. Feil. Weihnachtsfeiertag:

22. Feil. Weihnachtsfeiertag:

23. Feil. Weihnachtsfeiertag:

24. Feil. Weihnachtsfeiertag:

25. Feil. Weihnachtsfeiertag:

26. Feil. Weihnachtsfeiertag:

27. Feil. Weihnachtsfeiertag:

28. Feil. Weihnachtsfeiertag:

29. Feil. Weihnachtsfeiertag:

30. Feil. Weihnachtsfeiertag:

31. Feil. Weihnachtsfeiertag:

32. Feil. Weihnachtsfeiertag:

33. Feil. Weihnachtsfeiertag:

34. Feil. Weihnachtsfeiertag:

35. Feil. Weihnachtsfeiertag:

36. Feil. Weihnachtsfeiertag:

37. Feil. Weihnachtsfeiertag:

38. Feil. Weihnachtsfeiertag:

39. Feil. Weihnachtsfeiertag:

40. Feil. Weihnachtsfeiertag:

41. Feil. Weihnachtsfeiertag:

42. Feil. Weihnachtsfeiertag:

43. Feil. Weihnachtsfeiertag:

44. Feil. Weihnachtsfeiertag:

45. Feil. Weihnachtsfeiertag:

46. Feil. Weihnachtsfeiertag:

47. Feil. Weihnachtsfeiertag:

48. Feil. Weihnachtsfeiertag:

49. Feil. Weihnachtsfeiertag:

50. Feil. Weihnachtsfeiertag:

51. Feil. Weihnachtsfeiertag:

52. Feil. Weihnachtsfeiertag:

53. Feil. Weihnachtsfeiertag:

54. Feil. Weihnachtsfeiertag:

55. Feil. Weihnachtsfeiertag:

56. Feil. Weihnachtsfeiertag:

57. Feil. Weihnachtsfeiertag:

58. Feil. Weihnachtsfeiertag:

Die beste Einkaufsquellen für den Weihnachtsbedarf zu spottbilligen Preisen befindet sich im Wollwaaren-, Leinen- und Manufakturwaren-Haus von Ernst Mittag, Wettinerstr. 1, part. und 1. Etage.

Meine Herren-

Confection zeichnet sich aus durch Haltbarkeit, saubere Arbeit, elegant schneidigen Stil.

Paul Suchantke,

Nicla, Wettinerstraße 27.

Größtes Spezialgeschäft Riesa.

Herrn-Mäntel	8-25 mit.
Herrn-Pellerinen-Mäntel	10-30 "
Herrn-Jacken und Jackets	4½-15 "
Herrn-Hosen	98 Pf. bis 15 "
Herrn-Kasjüge	7-30 "
Rod-Mäntel	20-35 "
Baronen-Mäntel	5-25 "
Knaben-Mäntel	6-30 "
Knaben-Kasjüge	1½-9 "
Knaben-Mäntel	2½-8½ "
Mäntelknäppchen-Mäntel	2,50 "
Normal-Hemden	85 Pf. bis 5 "
Barthen-Hemden	1-1,50 "
Normal-Hosen	75 Pf. bis 2,50 "
Arbeiter-Kasjüge, -Hosen, -Wester.	Größte Auswahl.
	Billigste Preise.

Lebkuchen

Selbmann, Hauptstraße.

Damen-Kleiderstoffe
für Gräben, Hauss- und Vollkleider,
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Lama und Flanelle
in seinen Mänteln faust man billiger bei
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Großes
für Kleider, Röcke, Jacken, Blousen
faust man billiger bei
Ernst Mittag.

Wäschereien und Kattune
faust man billiger bei
Ernst Mittag.

Hundebarchente
in allen Preislagen (siehe v. 15 Pf. an) bei
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Praktische Weihnachtsgeschenke

wie

Büros
Bier- und Weinsätze
Liqueur-service
Fruchtschalen
Geschl. Weinlässe
ff. Stummgläser.

Kaffeeservice
Spülenservice
Waschgarnituren
Vasen.

Wring- und Waschmaschinen
Familienwaschen
Messerputzmaschinen
Brothobel
Kaffeemühlen
Taschen- und Tischmesser
Löffel und Scheeren
Plättglocken
Wärmschlüsse
Kohlenkästen.

Sopha- und Pfellerspiegel
Toilettenspiegel
Ruhestühle
Pat. Kinderstühle
Etagères
Schirmständen
Notenständen.

Kindernähmaschinen
Familien-Nähmaschinen
Fahrräder

etc.

Umtausch
nach dem Feste gern gestattet.

Adolf Richter.
Reiche Auswahl. Billigste Preise.

Joh. Hoffmann,

Buch- und Papierhandlung, Hauptstr. 36.

Weihnachts-Ausstellung

in unübertroffener Auswahl von
Photographie-, Poesie-, Postkarten-Albums,
Gästebüchern, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brief- und Visitenkarten-Taschen,
Notizbüchern, Tagebüchern, Schreibzeugen,
Photographie-Rahmen, Glasbildern etc.

Specialität: **Briefpapier-Ausstattungen** in neuen
reizenden Mustern und Farben, beste Papiere.
Wandsprüche. **Haussegen.**

Billigste Preise.

empfiehlt ganz besonders als

Weihnachtsgeschenk langen Damenketten

in Dblé, Charnier und massiv Gold, von 6-80 Mr.

in großer Auswahl.

Georg Schumann,
Gold- und Silberdiamant, Hauptstr. 51.

Große Auswahl

Blühende und Blattpflanzen,

gepflanzte Töpfe und Linden-Sörbchen

empfiehlt

F. Keil,

Blumengeschäft am Kaiser-Wilhelmplatz.

Für den Weihnachtstisch!

Toilette-Kästen,
Toilette-Seifen
Parfüms
Eau de Cologne,
Sachet-Kissen
Wachs-Stöck

enthaltend Seife und Parfüm, vorzüglich zu Geschenken
geeignet, in eleganter und einfacher Ausführung

in anerkannt guten Qualitäten, feinstens parfümiert,

Cartons von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Dkg. Stück.

in allen Blumengerüchen, stark, lieblich und nochhaltig duftend,

in größter Auswahl, elegante und einfache Ausstattung,

echte und diverse Marken, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Dkg.-Kästchen

und einzelnen Fläschchen zu billigen Preisen.

in verschiedenen Größen, zum Einlegen in Wäsche, Hand-

schuhe, Taschentücher u. von 25 Pf. an.

von einem Eichenwachs, weiß, gelb und dekorirt, nach

Moos und in Formen, gut brennend,
empfiehlt

Ottomar Bartsch.



Alleiniger Vertreter für Riesa und Umgegend:

Adolf Richter, Riesa.

Vespergerichtete Reparaturwerkstatt.

Gehendste Weit-
größte Ausdehn.

Den 2. Weihnachtstag lädt zur
starkbesetzten Ballmusik —

ergebenst ein O. Müller.

Gasthof Boberßen.

Zum 2. Weihnachtstag von 4 Uhr ab
öffentliche Tanzmusik.

Dazu lädt freundlich ein Wagner.

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.

Während der Weihnachtstage

Boßbierfest

ff. Bockwürstchen. Richtig gratis.

Dazu lädt ergebnst ein W. Hennig.

Christbaum-Confect

Selbmann, Hauptstraße.

Kraftische, nützliche und billige Weihnachtsgeschenke
wie Alteiderstoffe, Wolle- und Baumwollwaren, Seiden- und Webwaren, Wäsche, Nachtwäsche und dergleichen mehr, lauft man im
Versand- und Waarenhaus Ernst Mittag, Riesa,
Weitinerstraße 1.

erner empfehle ich als praktische Weihnachtsgeschenke meine eigenen Fabrikate, wie: **Wachstuchschürzen** (Gummischürzen) für praktische Hausfrauen, für die Kinder (in allen Größen), für Dienstmädchen u. s. w. **Wasserdichte Wetterkragen** für Stadtfahrer ic. Meine Fabrikate sind weltberühmt geworden, ließere solche an Handelshäuser fast nach allen Plätzen Deutschlands und zum Theil auch ins Ausland. In Deutschland befinden sich Verkaufsstellen meiner Fabrikate (hauptsächlich Schürzen) in folgenden Plätzen:

Kochen, Augsburg, Alt-Lößnitz, Altmünster, Altmünzen, Altringen, Annaburg, Altenfunsstadt, Altmannstein, Ascheberg, Altenfeld, Annaberg, Altsloster, Alt-Sudlowitz, Anholt, Altenstein, Alsteden, Alt-Berun, Angerburg, Albrechtsbach, Altenburg, Adorf, Alsfinghausen, Altsleben, Altenburg b. B., Althausen i. B., Aach (Schwaben), Altdrewitz, Alt-Ruppin, Alt-Geltow, Altenkirchen, Altdötting i. Bey, Appenweier, Altagoersheim, Aue, Apolda, Altenburg, Auerbach, Alsfeld, Uderndoch, Arnstadt, Auerstädt, Auerbach i. Odra, Auseben, Auelbissen, Aach i. Bod. binnien, Grünenplan, Guxhagen, Gaben, Gütersloh, Greven i. B., Geisteten.

Hannover, Heselst a. Rh., Hultscheln, Hagen b. Düsseldorf, Hemmer, Holle, Harsum, Hagen b. Bremen, Hage, Hemmendorf, Hüdeswagen, Hirschau, Hörzheim, Herbskud, Hogen i. Westf., Hengerberg, Hollfeld, Hommer, Holle i. Westf., Hattersheim, Hameln, Herzberg, Hermersberg, Herrenhut, Heuersdorf, Hößfurt, Hohneichen, Hoschbach, Herzogswalde, Herzogswalde, Hallbach, Hottmannsgrün, Hall (Schwäbisch), Oberhausen, Ottersberg i. S., Oberursel, Oberstein, Odenburg, Odenheim i. Bod., Oelsnitz i. B., Ottweiler, Oedingen, Obersteina, Oberndorf, Oberlich, Ostrow, Oberweddingen, Öffersfeld, Oebelsfelde, Oppenheim a. Rh.

Potsdam, Beeskow, Bismarck, Barchow, Brücke, Bopenburg, Bilsdorf, Boppensauer, Brieser, Bischowitz, Brühwald, Petershagen, Probsteizella, Peppendorf, Podau, Penig, Plärring, Blauen i. B., Pegau, Pobethen, Prauß, Pobershau, Pencun, Pinneberg, Pirna, Polajewo, Pratau, Preb-

Augustshahn, Aters i. Oldb., Auleben, Auelbichen, Aue i. Bod.
 Beilin, Benteln, Bedstedt, Bohnste, Borlum, Bruch-
 hausen, Bowinkel, Bärwalde, Boms, Berolsheim, Bunde,
 Brinsum, Bublitz, Brüden, Bienenmühle, Bounach, Borsen,
 Bamberg, Bad Aibling, Burglengenfeld, Bläckmar, Bujalow,
 Brandenburg, Bad Reichenhall, Blischhausen, Buhbach, Blin-
 denmühl, Bolzenburg, Bürgel, Borna i. Sa., Burgstädt
 Bausen, Burscheid, Babenhausen, Burghofloch, Bödefeld,
 Bärenwalde, Bad Eils, Buchholz, Buchau, Brünlos, Besig-
 helm, Böblingen, Bauchwitz, Brand, Brellum, Bredstedt,
 Boronow, Burkhardtsdorf, Brieg, Barmstedt, Bollenhahn,
 Bromberg, Bergglechshübel, Buk (Pos.), Bitterfeld, Brandis,
 Borgholzhausen, Büttgen, Berent, Burgwebel, Behrns, Bad
 Deynhausen, Bärenstein B. Jw., Bernstadt, Bärwalde i. R. M.,
 Bloßheim i. Els., Bultwitz, Brunnabiot i. E., Battenberg,
 Bodenwerder, Bisse b. Cassel, Bebra, Beersfelden, Buschhütten,
 Berghausen, Bousenhagen, Benndorf, Bendorf a. Rh., Burg-
 brohl, Blanckenheim, Baden-Boden, Bodmann, Blaubeuren,
 Berchedgaden, Bubsin, Bunglau, Briz, Bublitz, Beddingen,
 Berga a. Kyffh., Bléperode, Belgern, Berneck i. Pos., Ber-
 ching, Bürbach, Boret, Beuthen i. O.-Schl., Brüel, Bieslo,
 Bockholz i. W., Boalberge, Brunschwieg, Bergneustadt, Bonn,
 Büren, Berne i. O., Bredstedt i. W., Bremen, Berla,
 Bodum, Burgkunstadt, Biedesheim B. Pf., Bellslein i. Witbg.,
 Berrigswalde, Ballbach, Bornmannsgut, Ball (Schwabing),
 Halberstadt, Halbou, Hohnstein, Hohenwerda, Heinrichswalde,
 Hartenstein, Hungen, Homme, Horstenthal, Hellenenthal a. Rh.,
 Hilben, Hohenlimburg, Hölsdeshelm, Herzogenrath, Harpers-
 dorf, Helmstedt, Hadamar, Holzappel, Hoof b. Cassel, Hep-
 penheim, Herborn, Hörfle, Halenstedt, Hartmannsdorf b. Jw.,
 Heddingen, Hermülbitz B. H., Herxfeld, Hochhausen, Hard-
 helm, Hagnau, Hoyingen, Höppelstein, Haag i. Bay., Heidings-
 fels i. Bay., Horb i. Witbg., Heldenhelm, Hayn a. H., Halle
 a. S., Hosigkeit, Hohenberg a. Eg., Hadmersleben, Hohen-
 leipisch, Hohenmühlen, Harzgerode, Heiligenstadt, Heydekrug,
 Hilbersdorff, Harthau, Holzminden, Hamm, Herges-Vogtel,
 Hof i. Bay.

Böckum, Bürkeln, Büdesheim B. Pf., Beleben i. Wldg., Cöln a. Rh., Cöln o. E., Colnade, Crimmpischau, Cobbenrode, Christburg, Chemnitz, Carolinenfel, Coburg, Coswig i. Anh., Cöthen, Crottendorf, Crostau (Mulde), Gahlenberg, Churchsp., Colditz, Cochem, Grunewalde, Granz, Calbe a. Saale, Calbe o. Rilde, Claußnitz B. L., Czempin, Cosel i. Schl., Colmnitz M., Corlhaus, Taub, Claußnitz i. Erz., Claußholz i. Westf., Cöditz, Cottrop, Comburg, Coswig i. S., Copitz, Charlottenburg, Colonomoßla, Cossel, Cöln-Ehrenf., Cöln-Lindenthal, Cöln-Süd, Coesfeld, Colmar i. Els.

Dresden, Dörschen, Donauwörth, Döllen, Dobitschen, Dromburg, Detmold, Delitzsch, Dahlewitz, Darmstadt, Dortschmiede, Dobrilugk, Döllnitz, Döbeln, Dileburg, Döllen, Dewen, Dörrn, Daaden, Dötzig, Dierschlag, Dornap, Dorflehen, Daun, Dietrichsdorf, Deutsch-Neudorf, Dinklaken, Döbern O.-S., Dohle Kr. Alt., Dormagen, Degerloch, Donzdorf i. Wg., Denkte, Dohna, Doberan, Damgarten, Düsseldorf, Danzig, Dortmund, Dessau.

Leisnitz, Leipziger Straße, Leipzig-Connewitz, Leipzig-Dörlingsdorf, Leipzig-Sellerhausen, Landstuhl i. Pf., Langenbachsdorf, Lauenstein, Leutzsch, Langenargen, Laussen, Lippe, Lütz, Lauterstädt, Lunden, Löwenberg, Lauter, Lugau, Loezen, Lohrholz, Langenbölk, Lauban, Lenzen, Lebus, Lichtenstein-Cölln., Liebstadt, Liebätz, Limmer, Lauterberg i. H., Lauterbach i. Hess., Löbnitz i. E., Langelsheim, Limbach, Lieberhanßen, Liebenthal, Loslau, Liebau i. Schl., Lenzlitz, Linz a. Rhein, Loevenich, Ludweller, Langenfeld, Lockweller,

Lennburg, Leipzig-Stadtfeld, Leipzig-Connewitz, Leipzig-Dörlingsdorf, Leipzig-Sellerhausen, Landstuhl i. Pf., Langenbachsdorf, Lauenstein, Leutzsch, Langenargen, Laussen, Lippe, Lütz, Lauterstädt, Lunden, Löwenberg, Lauter, Lugau, Loezen, Lohrholz, Langenbölk, Lauban, Lenzen, Lebus, Lichtenstein-Cölln., Liebstadt, Liebätz, Limmer, Lauterberg i. H., Lauterbach i. Hess., Löbnitz i. E., Langelsheim, Limbach, Lieberhanßen, Liebenthal, Loslau, Liebau i. Schl., Lenzlitz, Linz a. Rhein, Loevenich, Ludweller, Langenfeld, Lockweller,

Schönau (Rappach, Schweißnitz, Schütter), Schleben, Schwarzenberg i. S., Schollodenbach, Schönebeck, Schlegel, Schlippenbach, Schleuditz, Scharmbüd, Schödina, Schwellerzhein, Schneppnitz, Schönau a. Elbe, Schönbach, Schönberg, Schröderberg, Schussemitz, Schraag, Schwirz, Schödewitz, Schurgast, Schneeberg, Schelbenberg, Schützendorf, Schonau, Schwarzwaldau, Schreibersdorf, Schröda, Schmedt a. O., Schönheide, Schirgiswalde, Schwartau, Schöntingen,

Ebersfeld, Eckenförde, Edemissen, Eiens, Essen, Elze, Elsche, Essingen, Eimreuth, Eisleben, Erdeborn, Ertelzen, Eßleith, Eberbach i. S., Elsterreichen, Ehrensiedendorf, Eutzen, Eisebrügge, Elsbach, Eppendorf, Ehingen, Ehmatz, Eblingen, Eiterlein, Elbing, Enger i. W., Eidel, Eupen, Edenhausen, Ebstorf i. S., Endingen, Ettenheim, Eichstetten, Eschenwerda, Euskirchen, Eibach, Eisbergen, Enniger, Eisenborn, Ennigen u. A., Eberberg i. O.-W., Ehingen a. Donau, Eisfurt, Eppingen, Engen, Ettlingen, Eiserberg, Eisenach, Erzin, Ennigerloh, Ebenfeld, Ermerhausen i. Bay.

Franckfurt a. M., Friedheim, Freiburg a. E., Farge, Fallenberg (Bay.), Fürth (Bay.), Freyung, Fischbach, Friedland i. Scht., Frohse, Friedeberg, Friedberg, Friedersdorf, Frankenau, Friedberg i. S., Fürth b. Chemnitz, Frankenbergs, Fulde, Fulda, Falkenstein i. B., Friedland i. O.-P., Friedewalde, Friedewolde, Friedach i. M., Friedland i. Ng., Friedenberg a. Quels, Friedtrop, Friedenberg, Frauenburg, Friedendorf, Friedrichshuld, Freudenberg, Frankfort a. O., Freudenstadt i. Wels.

Görlz, Greifswald, Greiffenberg i. Schl., Glos, Gansberghem, Georgensgmünd, Grohn, Grimmerum, Gummersbach, Gößnitz, Grüna, Großröhrsdorf, Gundelsingen, Graßing (V.), Grube Ilse, Größheim, Gießen, Gerau, Groß-Umstadt, Grödenthal, Gröthnitz, Göschwitz, Grünlichtenberg, Gollhain, Groß-Klein, Großlisch, Gruno, Großwalddorf, Glengen, Grünsiedel, Greiffenberg Ull., Gording, Gottesberg, Grünhainichen, Helenau, Großüterswalde, Groß-Wartenberg, Ge-

Hainichen, Hirschau, Großhaidelbach, Groß-Küllenberg, Gringswalde, Grindwalde, Grünberg i. Sch., Gorz o. D., Groß-Strehla, Größ (Pos.), Grösdorf b. Zwönitz, Graudenz, Gronau i. H., Großholzgässberg, Großjachn, Gengenbach i. Wald., Gutach, Gollingen, Gerdauen, Gilgenburg, Gottlau, Germabach, Glaschütte, Geyer, Guhrau, Gundheim, Gudensberg, Gabbersbaum, Grünsheim, Großlützen, Gommern, Gruben, Grammen, Großaldeben, Griesleben, Gremshausen, Grischwald, Glige, Goldbach i. W., Gundelsbach, Gelsenfeld, Geltendorf i. Bay., Gögglingen, Gotschammer, Genschmar, Glowiz i. Pom., Gollub, Gräfenhainichen, Gattersleben, Groß-Döbicum, Gebhardishagen, Gollingen, Gladbeck, Goslar a. H., Greiz, Glashau, Grimma, Gehsen, Gerstungen, Gräfenroda, Görzle, Germrode, Grodkolenburg, Gressenbach i. B., Gruen, Gru-

binnen, Grünenplan, Gughogen, Guben, Gütersloh, Greven
i. W., Gestetten.

Hannover, Herford a. Rh., Hultscheln, Hagen b. Os-
nebüll, Hemmoor, Holle, Harsum, Hagen b. Bremen, Hage,
Hemmendorf, Hüdetwagen, Hitzhou, Hörzheim, Herbsbrud,
Hagen i. Westf., Hengerberg, Hollfeld, Hommer, Holle i.
Westf., Hottersheln, Hameln, Herzberg, Hermersberg, Herrn-
hut, Heuerndorf, Hößfurt, Hoinichen, Hoschbach, Herzogswalde,
Hertigswalde, Hallbach, Hartmannsgrün, Hall (Schwäbisch),
Holberstadt, Halbou, Hohnstein, Hohenwerda, Heinrichswalde,
Hortenstein, Hungen, Hamm, Harslebken, Hellenthal a. Rh.,

Hülfen, Hohenlimburg, Hülsbechelm, Herzogenrath, Horpersdorf, Helmstedt, Hodamor, Holzappel, Hoof b. Tassel, Heppenheim, Herborn, Hörfte, Holenstedt, Hartmannsdorf b. Jw., Hesslingen, Hermülendorf B. d., Herxfeld, Hochbansen, Hard-

Heddingen, Hermsdorf v. H., Herxheim, Hochhausen, Harzheim, Hagnau, Hoyingen, Hüppelstein, Hoog i. Bay., Heidingsfeld i. Bay., Horb i. Wtibg., Heldenheim, Hoyn a. H., Halle a. S., Hofgeismar, Hohenberg a. Eg., Hadmersleben, Hohenleipisch, Hohenmünzen, Horzgerode, Heiligenstadt, Heydeckung, Hilbersdorf, Harthau, Holzminden, Hamm, Herzeg-Woget, Hof i. Bay.

Insterburg, Illertissen, Johannegeorgenstadt, Ibbenbüren, Illzach, Ilshofen, Joachimsthal, Jannowitz, Jost, Jöhstadt, Immendingen, Jucha, Jechtingen, Jümoning i. Bay., Immenstadt, Isselhorst, Jettingen, Jessen, Jarmen, Jerslohn,

Burg, Kleinensiegen (Ges.), Kleinheubach, Kleinlein, Kleinweier, Nadeburg, Nösenthal, Nauenstein, Nömhild, Nemb, Nöddinghausen, Nödlbor, Neuhausen, Reichenbach i. V., Reinsberg, Rautisch, Reinerz, Rybnid, Reichenbach i. Schl., Radeberg, Raus, Rothenow, Ruhland, Reichenau, Rohenberg, Reichelsheim, Rothenheim, Rothen, Runkel, Rosbach (Sieg), Rüdersheim, Ruitbor, Ruppichteroth, Riemberg, Rehdt, Raguhn, Reinisch, Rodewormwald, Reichenberg v. Dr., Rappenau, Reichenbach O. V., Roben a. Saal, Rehau i. Bay., Rinteln, Roschig, Ronneburg, Radebeul, Rosla a. H., Rossitten, Remscheid, Rothenfels i. Bay., Rattelsdorf i. Bay.

Niel, Kappeln, Kreuzburg (Schl.), Kreuzen, Küstrin, Stuttgart, Stromberg (Bd.), Steinigt Wolmstorf, Strid-

Kolberblautern, Mealeu, Königstein (Pos.), Nusel, Rübsdorf, Röltshain, Rennichsfeld, Ritschau, Kleinmühlau, Königbrück, Rosenthal, Rohling, Röllmünz, Kleinwolfsberg, Röhrsdorf, Kolberg (Posen), Kreuzau, Königswalde, Kunzendorf, Kleinitz, Klingenberg, Giechberg, Kloster-Wanzleben, Kochlin, Stein-Schönfliß, herditz, Striegau, Stolp i. P., Stuhm, Stolzenau, Sternberg i. Mg., Strelna i. Pol., Stenn, St. Ulrich, Stroelen, Struppen, Stolberg a. H., Ströbed, Stroppen, Stentsch, Stücklingen, Stolpfurt, Stettin, St. Ingbert, Straßburg i. E.

Schönemund, Soyau i. L. Stgl., Salzgitter, Saal, Seis, Salzburghosen, Sohya, Selsbennersdorf, Schma, Siebenlehn, Seburg, Saarburg, Saulgau, Simmerfeld, Siglingen, Selbenberg, Silberberg, Segeberg, Silberbratup, Seldendorf, Sagan, Saarau, Sagard (Stügen), Solzwedel, Sanct-Tönnes, Sobernheim, Schmitz, Saarmellingen, Sulzbach, Saarlouis.

Löbnitz, Leuben b. R., Lötzenroth, Lichtenfels i. Bay., Lossan, Ludwigslust, Lichtenau i. W., Löbau, Lengesfeld i. E., Lobenstein, Liebenstein, Lippe, Lissen, Lichtenberg i. E., Leobschütz, Lügde i. W., Landsberg a. W., Linden i. W., Langenburg i. W., Liebenzell i. Wtbg., Leonberg i. Wtbg., München, Moschin, Marne, Melle, Mariensee, Meerane, Schönesse i. W., Schropshain, Schollen, Schmolsin, Schadensleben, Schwarzort, Schlüchtern, Schleißheim, Schönlanke, Schafstädt, Schwarzenbach a. S., Schandau, Schelbenberg, Schrapplau, Schlotheim, Schmöckwitz, Schneidlingen, Schöneberg a. W., Schulz, Schärra i. Wtbg., Schwerin a. R., Schleusingen, Schalke i. W., Schildesche i. W., Schötmars, Schwab, Gmünd.

deburg, Rulpe, Warlenburg, Warneulichen, Mitteloderwitz, Mittelwalde, Mohrin, Mülsen St. Val., Warlesbach, Mittelbach i. S., Mittig, Martenthal, Marggrabowa, Mechernitz a. St., Montabaur, Münch-Gladbach, Marloßheim, Marien-
Tondern, Tönning, Teplswoda, Tressart, Treuen i. V., Ta-
plau, Todtnau, Thengen, Tholcy, Tilleda, Tichow, Tarnowitz,
Tönning, Thiede, Timmenrode, Trebgast Trausstein, Tanna,
Themar, Tanne a. S., Tilsit, Thuningen i. Wittg., Tirschtiegel.

Uebendorf, Uetersen Unterfischchenberg, Überwangen, Uejet, Uedem, Uebigau B. Halle, Unwürde, Uder, Ushoben, Unna

Untergriesbach i. Bay.
Verl., Villmar, Völkach, Vöhringen, Verden, Vandeburg, Völlingen, Vollmarjen, Vegehof, Vechelde, Vacha i. Th., Verden.

Wiesbaden, Wilzlar, Wohlslein u., Westhofen, Wagenfeld, Wittmund, Warlaube, Wongrowitz, Welschenennest, Winsdorf, Wolfsbach, Wüstegiersdorf, Wellebach, Wolfstein, Weihenburg, Windsbach, Wartenberg, Wissmull, Warstein, Wieden-

Neuenkirchen b. Braunschweig, Neuenkirchen Bez. Minden, Niesky, Renterhausen, Nelke, Neuhaus a. Rennweg, Neuhaus a. Oste, Neutomischel, Neunkirchen i. Baden, Raumburg i. G., Raumburg a. G., Neustadt i. S., Neustadt Oberpfalz, Neustadt b. Elegmar, Neustadt a. Dosse, Neustadt b. Stolpen, Neustadt b. Pinne, Niederoderwitz, Niederstrachwitz, Neu Eibau, Neu-

b. Platte, Niederbörnebeck, Niederkrückau, Neukloster, Neu-Ostra, Niederhermsdorf, Hermsdorf i. Erzgeb., Niedersulm, Neuler, Niederlitschen, Neumork (W.-Pr.), Neumittelwalde, Rossen, Reusa, Neumogen, Neuenahr, Norden, Neulahsen, Ruhloch, Neuholza, Redgernsind, Ronneweller, Römpisch, Rümbrecht, Reibenburg, Neustädtel, Rosel, Nordhalben, Reselwang, Rieheim, Reichshof, Neuhaldeleben, Reise, Nieder-rißdern i. Els., Reuhütten i. Witba., Neuenburg a. Enz.

Offenbach a. R., Ohlsdorf, Oberlangen, Osterode, Ostseebach, Oberammergau, Obernsee, Ojchersleben, Obernhau, Oberndingen, Oberhausen, Oberkunnersdorf, Ojchah, Oberstrohna, Oberwelsbach, Oberzelnitz, Oberzdonia, Oberplanitz, Oberndorf, Oberwesel, Oitterndorf, Obtau, Oberneulitz, Opelin, Ostrowo, Oberan, Otleben, Oberhunden, Othlensburg, O. u. W., Oulitzsch, Oestrich, Owingen, Oestricher, Oettmar, Oestrichausen, Oegeleben, Wustermar, Weiden b. Nach, Werden a. R., Waldwiese i. Rothr., Wollstein i. Pos., Weigmannsdorf, Warendorf i. W., Winslow, Wellertheim i. Wittg., Berbitz, Bindorf, Bahna, Bredau, Bittau, Bethan, Bischolau, Bwönlitz, Bwota, Bzin, Berckow (Pos.), Belp, Beven, Böblitz, Bierenberg, Bischopau, Bella St. Bl., Bwischenahn, Boppst.